

Ordnung aus der Elendenherberge in Strassburg im 15. Jhdt.:

"Item zum ersten so sol man alle armen lüte und bilgerin, so hie durchziehent und zu den heiligen wollent oder von den heiligen komment, verre oder nohe, es sient manne oder frowen, knaben oder döhtere, desglichen arme priester und schüler (...) empfohen und über naht herbergen (...). Und welhe also empfangen werdent zu beherbergen, die sollent ir stebe und gewere desglichen sack und mantel von inen tün an die ende, dohn sie bescheiden sind. Donoch sollent sie in die stube gewisen werden und doselbst ir schühe und hosen von inen tün und ir bein und füsse weschen, us eim bereiten warmen wasser, so man inen gibt, und donoch zu tisch sitzen (...). Und wann sie zu tisch gesessen sint, so sol man sie heissen betten, (...). Darnoch so man sie sloffen wissen wil, so sol der bilgerknehte sie alle und jeden insunders frogan, ob ir deheiner flecken oder unsubere gebresten an ime habe, dodurch das geliger verunreinet werden möhte (...); und dieselben sollten in das strobette geleit werden (...). So sol man die frowenpersonen und ir kinde zum ersten us der stuben füren und die den megden vor der kuchin bevelen; die sollent sie dann fürbas füren für der frowen kammern und sie doselbs heissen ir cleider abeziehen (...)."

Am Morgen nach dem Wecken werden die Betten kontrolliert und jeder Pilger wird befragt, ob ihm über Nacht etwas von seinem Gut abhanden gekommen sei. Über die Essensversorgung der Pilger verfügt die Ordnung folgendes:

"Item zum ersten sol man inen allen guts brots gnüg geben, (...) darzu ir jeglichem ein gute völlige Schüssel mit suppen oder gemüse und je zweien zusammen uf drü stücke fleisch us eim pfunde gehogen (...); item ir jedem ein kruse mit win, deren drie ein völlige mosse tunt, und darzu obs, nusz oder kese, wie sich je der zit noch gebürt."

Quellenangabe:

Europäische Wege der Santiago-Pilgerfahrt, Robert Plötz, hrsg. Tübingen 1990, S. 99/100.